

Donnerstag, 10.07.2014

Gelungene Barrierefreiheit

Aktion Mensch macht Station in Bad Saulgau



Kommt nach Bad Saulgau: Die Skirennfahrerin Andrea Rothfuss
FOTO: Reinhard Rapp

BAD SAULGAU (sz) - Die Aktion Mensch würdigt auf ihrer Sommertour den Einsatz des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Michael van Beek in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Betrieben für eine barrierefreie Stadt. Deshalb wird am 15. Juli das Sommertour-Team mit der Skirennfahrerin und Gold-Paralympionikin Andrea Rothfuss in Bad Saulgau Station machen.

Auf einer Tour durch drei Bundesländer würdigt die Aktion Mensch vom 14. bis 19. Juli gelungene Förderprojekte, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen. Gemeinsam mit der paralympischen Goldmedaillengewinnerin Andrea Rothfuss fordert sie in fünf Städten

dazu auf, sich mit eigenen inklusiven Vorhaben um Fördergelder bei der Soziallotterie zu bewerben.

Das Motto der Tour: „Schon viel erreicht. Noch viel mehr vor“. „Mit bis zu 250 000 Euro unterstützen wir Vorhaben und gute Ideen, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung stärken – und zwar in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.“ Wie Inklusion mit einer Projektförderung der Aktion Mensch gelingen kann, das zeigen die sechs Projektbeispiele in den fünf Tour-Städten.

Mit Bad Saulgau besucht die Sommertour eine Gewinnerin des Wettbewerbs „Barrierefreie Gemeinde in Baden-Württemberg 2012“, den die Aktion Mensch förderte. Die kleine Stadt wurde für ihr beispielhaftes Engagement im Bereich Barrierefreiheit ausgezeichnet und hat bis heute viele weitere Ideen in der Gemeinde umgesetzt, die den Alltag für Menschen mit Behinderung erleichtern.

Wie Barrierefreiheit Menschen mit und ohne Behinderung zusammenführt, das dokumentieren sechs ausgesuchte Stationen bei einer kleinen Stadtführung, die der Behindertenbeauftragte der Stadt, Michael van Beek, mit dem Sommertour-Team unternimmt. Skirennfahrerin Andrea Rothfuss freut sich darauf, in Bad Saulgau mit Menschen zu sprechen, die sich in den Projekten für Inklusion und Barrierefreiheit einsetzen.

Die Athletin, der seit Geburt die linke Hand und ein Teil des Unterarms fehlen, ist inklusiv aufgewachsen. „Mein Umfeld hat mich sehr stark unterstützt und mir beigebracht, dass vieles möglich ist, wenn ich es nur will. Diese Motivation will ich jetzt weitergeben“, sagt sie.